

PRESSEINFORMATION

Trends und Status Quo in Facility Management – Eine Studie der TU Wien

Am 17. März 2011 fand die erste REUG-Veranstaltung des Jahres statt: Frau Mag. Tirza Hizgilov, Wissenschaftliche Assistentin am Zentrum für Informations- und Facility Management der TU Wien präsentierte die Ergebnisse der im Herbst 2010 durchgeführten Studie.

Regelmäßige Umfragen

Zurzeit gibt es eine Fülle an Publikationen über Einsparungspotenziale im Bereich Facility Management (FM). Die Statements aus diesen Publikationen basieren oft auf Case Studies in einzelnen Unternehmen. Im Gegensatz dazu greift die Technische Universität Wien (TU Wien) auf qualifizierte Daten zurück:

Seit 2005 werden jährlich in Form einer telefonischen Umfrage Daten zum Thema FM erhoben. Dazu werden jährlich 100 Facility Manager aus den Top 500 Unternehmen Österreichs befragt.

Durch diese Umfragen konnte die TU Wien beständig Knowhow aufbauen. Bedürfnisse und Trends werden dabei direkt von einem großen, statistisch relevanten Sample abgeleitet.

Ein kleiner Ausschnitt der gestellten Fragen lautet: „Wie groß ist das jährliche Einsparungspotential durch effizienten Einsatz von FM?“, „Wie hoch ist der Anteil an ausgelagerten Tätigkeiten?“ oder „Welche Strategie verfolgt Ihr Unternehmen im Bereich FM?“.

Ergebnisse im Detail

Als Ergebnis der Studie lässt sich die wachsende Bedeutung von FM an folgenden Themenbereichen feststellen:

Organisation von FM

- Seit 2005 ist der Anteil von Unternehmen mit eigener FM-Abteilung stark gestiegen, was auf eine Sensibilisierung für das Thema schließen lässt.
- Dies wird unterstrichen durch die organisatorische Einbettung innerhalb der Organisationen: 26 % sind als Stabstelle direkt der Geschäftsleitung zugeordnet, 64 % der zweiten Managementebene.

Outsourcing

- Die am häufigsten ausgelagerten Services im FM sind nach wie vor auf Platz eins Reinigung gefolgt von Instandhaltung/Wartung und Winterservices.
- Bei der Auswahl der externen Dienstleister sind die wichtigsten Kriterien Kompetenz und Know-how, Qualität, Preis-/Leistungsverhältnis sowie aktive Leistungserbringung.
- Die Anzahl der externen Dienstleister unter Vertrag ist eher rückläufig, was darauf zurückzuführen ist, dass eher externe Dienstleister mit integrativem Serviceangebot gewählt werden.

FM-Strategie

- 65% der Verantwortlichen im FM-Bereich haben eine eigene Strategie entwickelt, die zwar noch auf monetären Zielen (Kostenreduktion und -transparenz) basiert, allerdings gewinnen Instrumente wie Nachhaltigkeit und Qualitätssicherung immer mehr an Bedeutung.

Value Added by FM – Areas of cost savings

- Die höchsten Einsparungspotentiale aus Sicht der FM-Verantwortlichen sind in den Bereichen Sicherheit und Reinigung vorhanden.
- Insgesamt werden die möglichen Einsparungspotentiale durch FM in den letzten Jahren beträchtlich höher eingeschätzt als früher.
- Als Kostentreiber werden die Bereiche Energie, Instandhaltung/Wartung und Anlagen- datenerfassung gesehen.

Handout und Folien der Veranstaltung finden Sie auf unserer Homepage: www.reug.org

Kontakt:

Mag. Elisabeth Reeh, REUG – Real Estate User Group
Technische Universität Wien, IFM - Zentrum für Informations- und Facility Management
Treitlstraße 1-3, 1040 Wien
T +43-1-58801 – 427 43, M +43-664 60588 4273
F +43-1- 58801 – 42799
elisabeth.reeh@ifm.tuwien.ac.at
www.reug.org

